

hinder dem nidern closter gelegen, in maßen der von den nidern brudern an yn komen und von sunderlicher ursachen außgelassen was, empfangen, nemlichen vor dy fische dy czit in demselben teiche gewest wider also er ezehen swertschok gegeben und die alleyne gekoufft habe, sundern von dem bodem unde grunde des teiches alle jar jerlichen cyn swertschok iren vorstehern czu reichen also lange als ich lebe, als danne der obgnante 5 Andres Spherhocke vor mir auch manch jar gethan unde gereicht hat. Aber noch mynem tode sal der obgnante grund unde bodem des teiches wider an das nidere closter komen, nachdem als is des, als ich vorstanden habe, vor czweyen hundert jaren gebraucht unde genossen hat von sunderlicher gunst und vorleyunge des erbarn closters czu Seußeliez, dem derselbige unde auch die andern teiche obig alle erblichen czu eyne 10 testament gar vor langer czit beschiden gegeben unde geeigent sint, dovon ich sie beiderseit ungerne brengen wolde unde sey ferne von mir das czu entwenden, das yn umbe gots willen unde mancher selen selikeit czu troste gegeben und verlihen ist. Und meyne erben unde erbnemen noch mynem abschide sullen noch mogen keynen teil daran haben noch gewynnen, wenne alleyne die fische, die czu sulcher czit darynne funden werden, 15 daruß fahen mogen; darnoch sullen sie dem obgnanten closter denselben grund unde bodem des teiches czuhant geruglichen abetreten ane allen yntrag unde geverde, das die bruder vorthyn noch nottorfft in maßen, als vor alders gewest, des genißen unde gebrauchen mogen ane alle ansprüche unde hynderniß vor ydermenniglichen. Dobey sint gewest also geczeuge die ersamen Steffan Fridanck, Symichen miteburger und ander 20 mehr gloubwirdigen leute. Des czu urkunde und mehr sicherheit hab ich obgnanter Nickel Monhowpt amptman myn ingesigel unden uff dißen briff mit willen drucken laßen, der gebin ist noch Crists geburt vierczehn hundert darnoch in dem LXXVI. jaren am tage Lucie der heiligen jungfrawen.

595.

25

Seußlitz, 1477 Juli 2.

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 8305. Das S. des Gardians zu Seußlitz unten aufgedrückt, unter Papierdecke.*

*Paulus Korßner, Gardian zu Seußlitz, bekennet, mit Wissen und Willen der Aebtissin zu Seußlitz Margaretha, gebornen Herzogin zu Sachsen, der Vicaria Ursula von Schonaw, 30 der Aeltesten Elisabeth von Schonberg, Dorothea Czigelerin, Elisabeth Monster, Barbara Karlewicz und der ganzen Sammlung ein gutes silbernes Schock von den Zinsen und Jahrenten des Klosters an Steffan Freydlank, Procurator des Franciscanerklosters zu Freiberg, für 20 Rhein. Gulden, die ihm in Gegenwart des Gardians desselben Klosters, Bruder Thomas, ausgezahlt worden sind, auf Wiederkauf verkauft zu haben. Gegeben 35 — zu Suzeliez am tage visitacionis Marie anno domini m° cccc° septuagesimo septimo.*